in Kastelruth an der Seiser-Alpe in Tirol man den Fremden wenigstens die Zechen um kein Haar billiger macht als in der Schweiz und dann ist man erst nicht so gut versorgt wie da. So erzeugen eben überall gleiche Ursachen gleiche Wirkungen. — Was mir übrigens ganz besonders auf dieser Reise fehlte und sich nie recht einfinden wollte, das ist die innere Zufriedenheit und Glückseligkeit, die sonst immer gleich über mich kommt, wenn ich mich nur den Bergen nähere.

Müllheim in Breisgau, im December 1861.

Inula squarrosa L.

Von J. C. Ritter von Pittoni.

Die im Küstenlande, Istrien, Dalmatien und dem südlichen Tirol wachsende *Inula squarrosa*, ist in der österreichischen Pharmacopoe unter der Benennung „Herba asteri montani“ aufgenommen. Das aus dem blühenden Kraute bis zur Syrupsdicke eingekochte wässerige Extract, wird in den südlichen Provinzen bei Verwundungen auf Leinwandlappen gestrichen, als Verband, mit dem besten Erfolge angewendet. — Gegen den Biss der giftigen, dort häufig vorkommenden Schlange, *Coluber Berus*, wird dieses Mittel als Specificum gebraucht. — Herr Carl Polley, Grossgrundbesitzer zu Sessana, schreibt mir vor einigen Tagen, dass dieses Jahr 3 Fälle von Schlangenbissen vorkamen, bei zweien brachte dieses Mittel Heilung, im dritten Falle erfolgte der Tod, weil dieses Mittel nicht angewendet wurde. Dieser überraschend günstige Erfolg veranlasst mich zu dieser Veröffentlichung in Ihrem Blatte.

Ob dieses Extract der *Inula squarrosa* nicht auch gegen Leichengift bei Verwundungen am Secirtische versucht werden könnte? Ein Heilmittel gegen dieses furchtbare Gift, dem so viele der ausgezeichnetsten Anatomen erlagen, wäre von grossem Nutzen.

Graz, am 1. Oktober 1862.

XXXVII. Versammlung

deutscher

Naturforscher und Aerzte.

Die 37. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte war zugleich die fünfte, welche innerhalb der deutschen Provinzen Oesterreichs stattfand, denn, nachdem die Naturforscher im Jahre